

# Rückhalteraum Elisabethenwört

## Öffentlichkeitsbeteiligung

**Ralf Hübner**

Projektleiter  
Landesbetrieb Gewässer  
Abteilung Umwelt, Referat 53.1



**Baden-Württemberg**

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Wir werden  
**alle**  
Bürgerinnen und Bürger  
im weiteren Planungsprozess beteiligen

# Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung – Bürgerinnen und Bürger



Quelle: Regierungspräsidium Karlsruhe

## Öffentliche Veranstaltungen

Informieren und Diskutieren

## Projekt-Homepage

Informieren über Projektstand  
und Ergebnisse der Beteiligung

Fragen und Anregungen per  
E-Mail einbringen:

[rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de](mailto:rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de)

### Retentionsraum Elisabethenwört





Die Insel "Elisabethenwört" (Rhein-km 380,8 bis 383,4), auf Gemarkungsflächen der Gemeinde Dettenheim OT Rußheim sowie der Städte Philippsburg und Gernersheim gelegen, wird vom Rhein und dem Rußheimer Altrhein umschlossen. Sie wird intensiv land- und forstwirtschaftlich genutzt. Hier soll auf einer Fläche von min. 400 ha bis max. 590 ha ein Rückhalteraum von mindestens 11,9 Mio. m³ im Rahmen des sogenannten Integrierten Rheinprogramms (IRP) geschaffen werden. Dazu liegen Voruntersuchungen und erste Vorplanungen aus dem Jahr 1992 vor. Untersucht wurden damals jeweils kleine, mittlere und große Varianten als ungesteuerter Retentionsraum in Form einer Deichrückverlegung sowie als gesteuerter Retentionsraum in Form eines Polders.

In 2014 beginnen die Vorbereitungen zur Wiederaufnahme der Planungsarbeiten. Zur Unterstützung des Vorhabenträgers insbesondere im Hinblick auf Organisation sowie Termin- und Kostenüberwachung wird hierzu ein Büro für die Projektsteuerung im ersten Halbjahr 2014 ausgewählt. Die europaweite Ausschreibung wurde Ende Februar in die Wege geleitet. Bis Ende 2014 sollen dann die Büros für Wasserbau und Umweltplanung zur Ergänzung des Planungsteams beauftragt werden.

Ab Herbst 2014 wollen wir mit der frühen Öffentlichkeitsbeteiligung zur Begleitung des weiteren Planungsprozesses beginnen. Der Öffentlichkeit soll hierbei die Gelegenheit zur Beteiligung an Lösungsfindung und Planung gegeben werden.

#### Aktuelles

Informationsveranstaltung am 23. Juli 2014 um 18.00 Uhr in der Pfinzhalle in Dettenheim-Rußheim:

-  Tagesordnung (PDF, 12 KB)
-  Anfahrtsplan (PDF, 1,3 MB)
-  Pressemitteilung
-  Planungsraum (PDF, 1,4 MB)



Luftbild

#### Kontakt

E-Mail:  
[rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de](mailto:rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de)

Silke Tänzle  
Projektmanagerin  
Tel.: 0721 926-7610  
E-Mail: [Silke.Taenzle@rpk.bwl.de](mailto:Silke.Taenzle@rpk.bwl.de)

Ralf Hübner  
Projektleiter  
Tel.: 0721 926-7615  
E-Mail: [Ralf.Huebner@rpk.bwl.de](mailto:Ralf.Huebner@rpk.bwl.de)



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

## Startschuss bereits heute

Sie können Ihre Fragen und Anregungen zum Projektstart einbringen

In der aktiven Phase liegen z.B. Kärtchen für Ihre Mitteilungen aus

Zusammenfassende Darstellung wird anonymisiert auf der Projekthomepage im Internet veröffentlicht



Quelle: Regierungspräsidium Karlsruhe



Träger öffentlicher Belange

Verbände

Bürgerinnen und Bürger – Betroffene

Bürgerinnen und Bürger – interessierte  
Öffentlichkeit



# Was ist die frühe Öffentlichkeitsbeteiligung?

Information über Vorhaben und  
Planungsstand

Anhörung von Meinungen,  
Empfehlungen und Einwänden

Beteiligung an Lösungsfindung



# Frühe Öffentlichkeitsbeteiligung – Der Beteiligungs-Fahrplan

Wir wollen den Zeitpunkt und die Methoden (z.B. Runde Tische, Workshops, Projektbegleitkreis etc.) der Öffentlichkeitsbeteiligung **nicht alleine** festlegen



sondern vielmehr **gemeinsam** mit Vertretern der Kommunen, Verbände, Fachbehörden, Betroffenen und interessierten Bürgerinnen und Bürgern

Dies erfolgt im sogenannten Beteiligungsscoping. Hierzu werden wir im Herbst 2014 eine **Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsbeteiligung** aus oben genannten Vertretern auf Grundlage einer Umfeldanalyse einrichten.

Die Arbeitsgruppe soll nicht mehr als 25 Personen umfassen.



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

## Wofür?

- Mitwirkung in der Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsbeteiligung
- Erwartungen und Ängste der Bevölkerung - stumme Stimmen aktivieren
- Anregungen und Ideen einbringen
- Keine Verpflichtung gegenüber Dritten





## Wer?

- Interesse mitbringen - am Projekt interessiert sein
- Keine direkte Betroffenheit vom Planungsvorhaben  
(direkt betroffen bedeutet für uns die Betroffenheit der Grundstückseigentümer und berechtigten Grundstücksnutzer innerhalb des Rückhalteraums)

Direkt Betroffene, Verbände und Träger öffentlicher Belange werden separat nach Durchführung Umfeldanalyse eingebunden

## Wie?

- Auswahl erfolgt am Ende der Veranstaltung. Sofern mehrere Bewerber, dann Entscheidung per Losverfahren



## Wie geht es weiter – die nächsten Schritte

Rückmeldung zur heutigen Veranstaltung bis  
**08. August 2014** an [rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de](mailto:rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de)

Einstellung der Vorträge bis Montag, **28. Juli 2014**

und Einstellung von Protokoll und Ihren Anregungen,  
Hinweisen und Meldungen bis **12. September 2014**

auf Projekthomepage Rückhalteraum Elisabethenwört unter

<http://www.rp-karlsruhe.de/servlet/PB/menu/1158658/index.html>

oder

[www.rp-karlsruhe.de](http://www.rp-karlsruhe.de) > Abteilungen > Abteilung 5 > Referat 53.1 > Retentionsraum Elisabethenwört



Luftbild

### Kontakt

#### E-Mail:

[rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de](mailto:rhr.elisabethenwoert@rpk.bwl.de)

Silke Tänzel

Projektmanagerin

Tel.: 0721 926-7610

E-Mail: [Silke.Taenzel@rpk.bwl.de](mailto:Silke.Taenzel@rpk.bwl.de)

Ralf Hübner

Projektleiter

Tel.: 0721 926-7615

E-Mail: [Ralf.Huebner@rpk.bwl.de](mailto:Ralf.Huebner@rpk.bwl.de)

Einladung zum Beteiligungsscoping im Herbst 2014



Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

## Wie geht es weiter – die nächsten Schritte

Europaweite Ausschreibungen für Wasserbau- und Umweltplanung im zweiten Halbjahr 2014

Ab Anfang 2015 - Planungsteam mit Fach- und Umweltplaner

Planungsbeginn - konkrete Auskünfte zur Planung und zu den Auswirkungen möglich

u.a.

Umwelt- und naturschutzfachliche Untersuchungen

Oberflächengewässerhydraulik

Grundwasserhydraulik

Wasserbauplanung und Geotechnik

Umweltplanung



Zeitschätzung bis zur Variantenentscheidung ca. 4 Jahre  
anschließend ca. 2 Jahre bis zur Genehmigungsplanung



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

**Vielen Dank für Ihr Interesse!**

# **Der Hochwasserrückhalteraum Elisabethenwört als ein Baustein des Integrierten Rheinprogramms**

**- Sachstand, wo stehen wir heute? -**

**Horst Kugele**

Referatsleiter, Referat 53.1

Landesbetrieb Gewässer

Abteilung Umwelt

Informationsveranstaltung am 23. Juli 2014



**Baden-Württemberg**

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

# Vortragsgliederung

- **Hochwasserproblematik am Oberrhein**
- **Gesamtkonzeption zur Lösung der Hochwasserproblematik**
- **Der Rückhalteraum Elisabethenwört**
  - **Entstehung der Insel Elisabethenwört**
  - **Voruntersuchung und Vorplanung von 1992**



**Hochwasser 2002 im Elbeeinzugsgebiet,**

**Hochwasser 2013 an der Elbe, der Donau  
usw.**



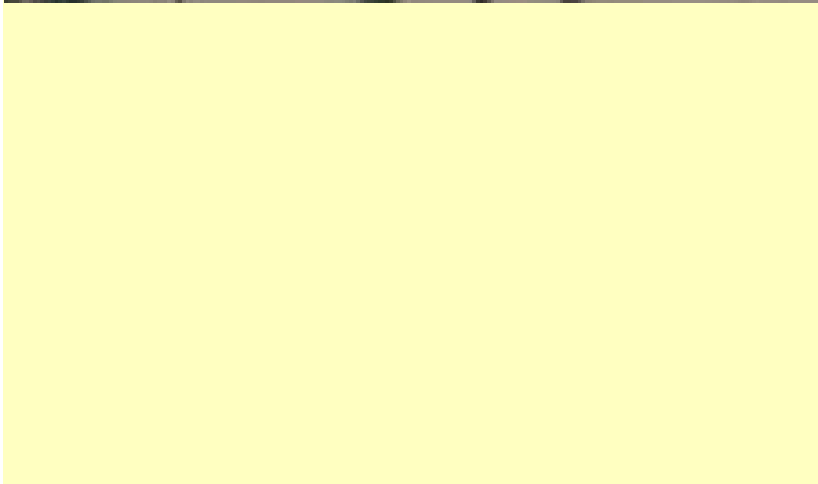
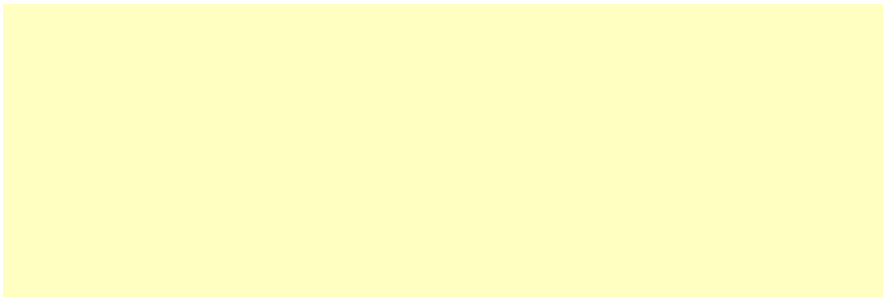
**Baden-Württemberg**

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

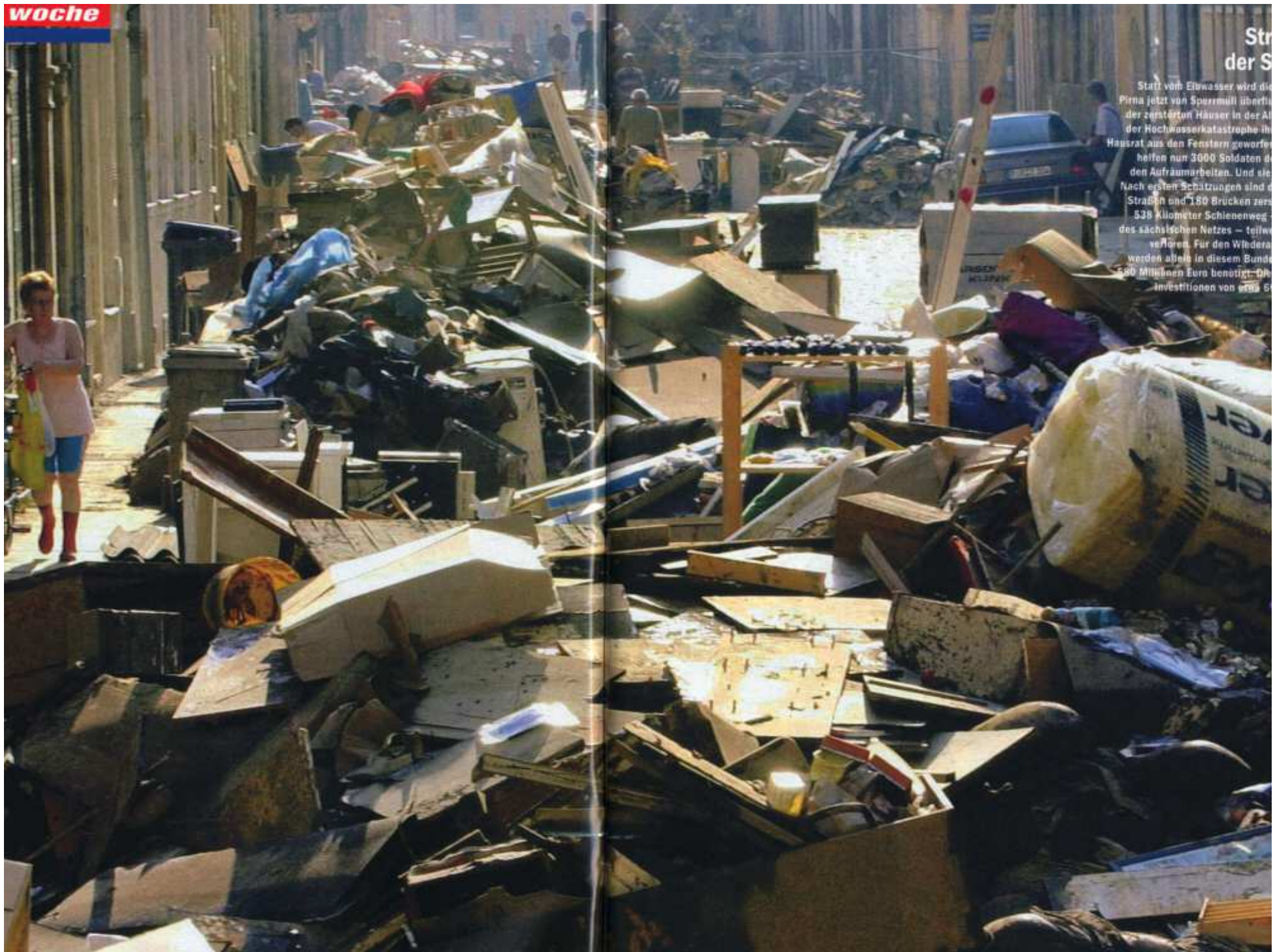












# Str der S

Statt vom Elbwasser wird die Pirmas jetzt von Sperrmüll überfüllt. Die zerstörten Häuser in der Altstadt der Hochwasserkatastrophe ihre Hausrat aus den Fenstern geworfen. Helfen nun 3000 Soldaten bei den Aufräumarbeiten. Und sie. Nach ersten Schätzungen sind die Straßen und 180 Brücken zerstört. 538 Kilometer Schienenweg des sächsischen Netzes – teilweise verloren. Für den Wiederaufbau werden allein in diesem Bundesland 500 Millionen Euro benötigt. Die Investitionen von etwa 8

**..... und am Rhein?**



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



# Rheinhochwasser 1999 in Karlsruhe





**..... Wir sind glücklicherweise in den letzten Jahrzehnten am Oberrhein von schadenbringenden Hochwassern verschont geblieben.**

**Aber ein Hochwasser wie 2002 und 2013 z.B. an der Elbe oder der Donau kann sich auch bei uns jederzeit ereignen. Im Mai 2013 haben wir einfach nur Glück gehabt.**



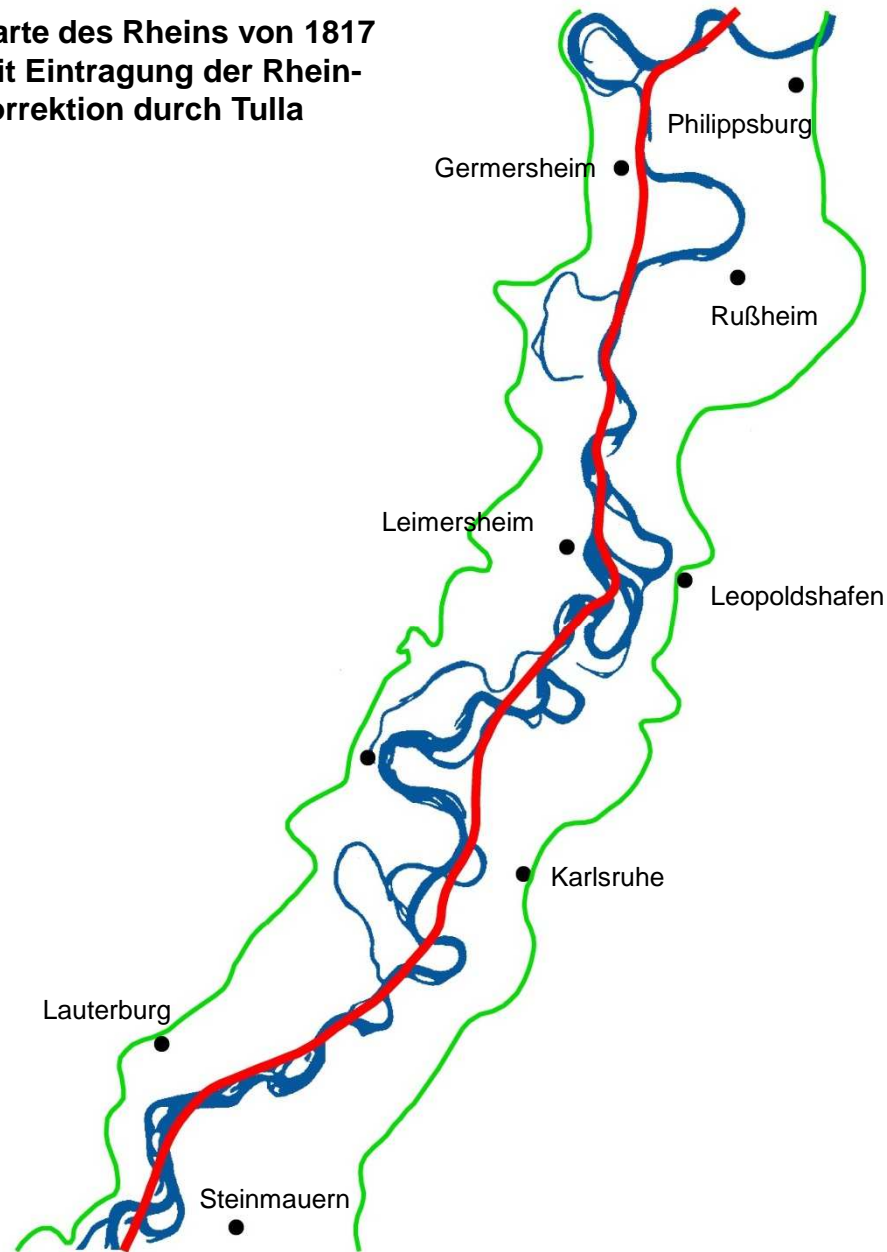
## Hochwassersituation - Überflutungsflächen bei HQ 200



# Geschichtliche Wurzeln der Hochwasser- probleme am Oberrhein

*es begann mit  
Tulla.....*

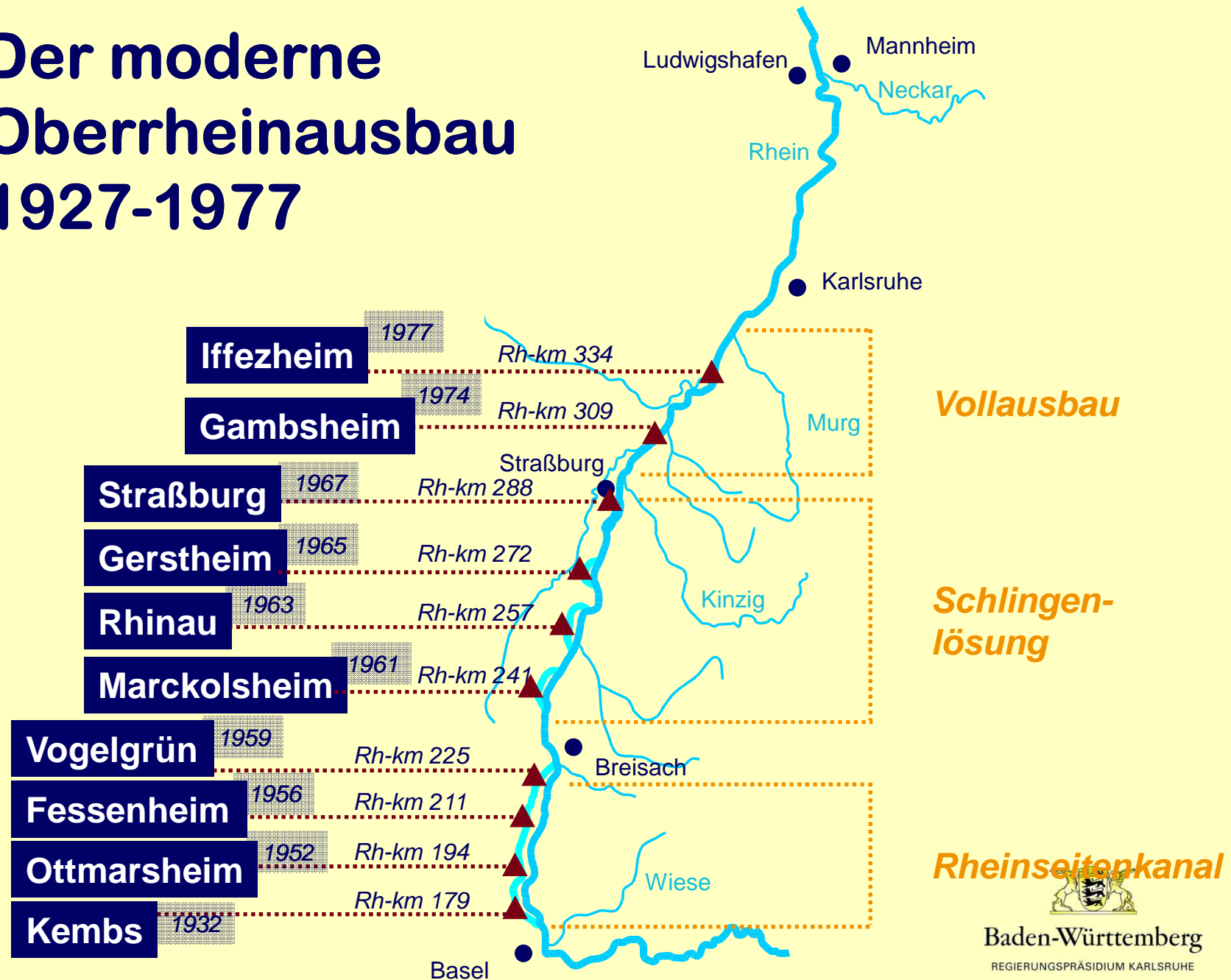
Karte des Rheins von 1817  
mit Eintragung der Rhein-  
korrektur durch Tulla



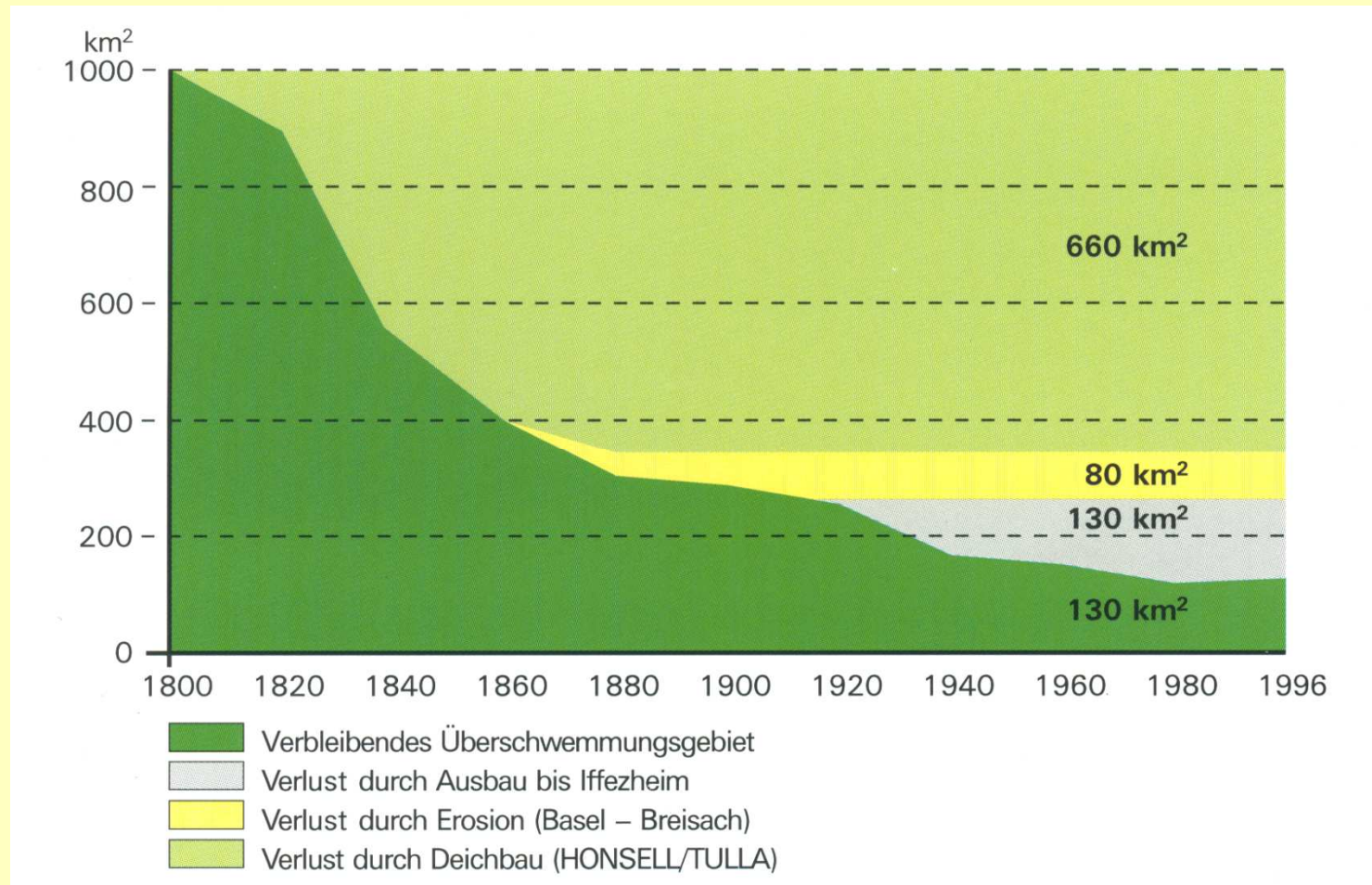
Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



# Der moderne Oberrheinausbau 1927-1977



# Der Verlust an natürlichen Rückhalteflächen



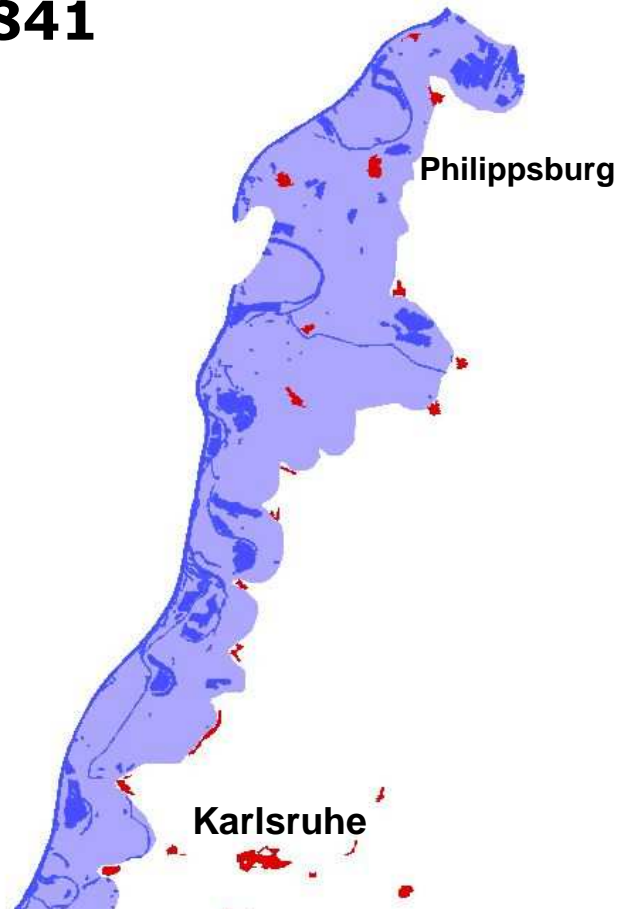
# Folgen des Rheinausbaus

- **Erhöhung der Hochwassergefahr  
(schneller und höher)**
- **Verstärkte Erosion**
- **Veränderung der Auenlandschaft**

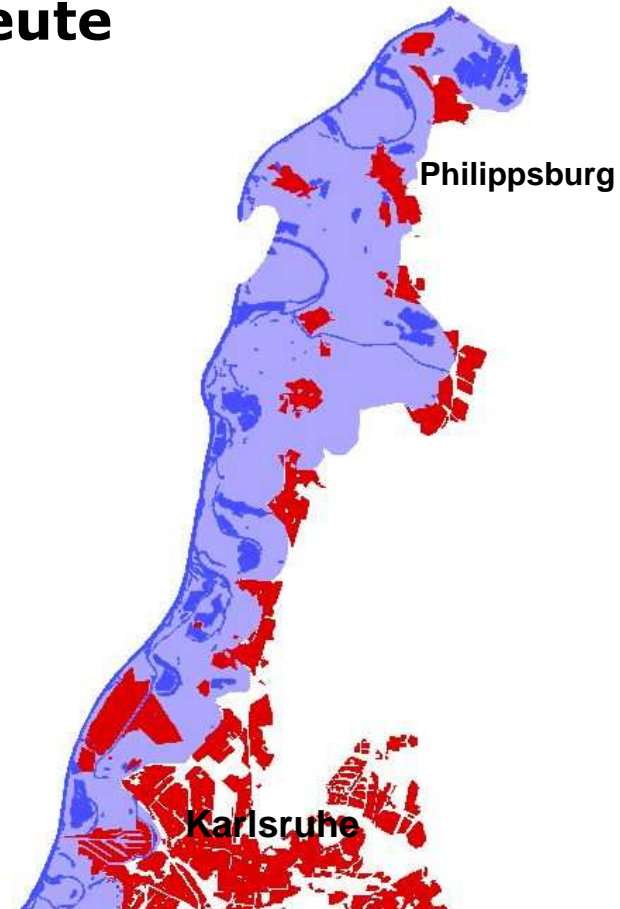


# Siedlungsentwicklung in Rheinnähe von 1841 bis heute

**1841**



**heute**



Baden-Württemberg  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



## Die gefährdete Region

### Rheinniederung zwischen Iffezheim und Bingen

95 Städte und Gemeinden

700.000 Einwohner

350.000 Arbeitsplätze

überflutete Flächen bis zu 100.000 ha

### Das Schadenspotential

Geschätzter wirtschaftlicher Schaden ca. 6,2 Mrd. €  
(Ermittlung im Jahr 1995)

# Vortragsgliederung

- Hochwasserproblematik am Oberrhein
- **Gesamtkonzeption zur Lösung der Hochwasserproblematik**
- **Der Rückhalteraum Elisabethenwört**
  - Entstehung der Insel Elisabethenwört
  - Voruntersuchung und Vorplanung von 1992





# **Technischer Hochwasserschutz am Oberrhein**

## **Internationales Hochwasserschutzziel am Oberrhein**

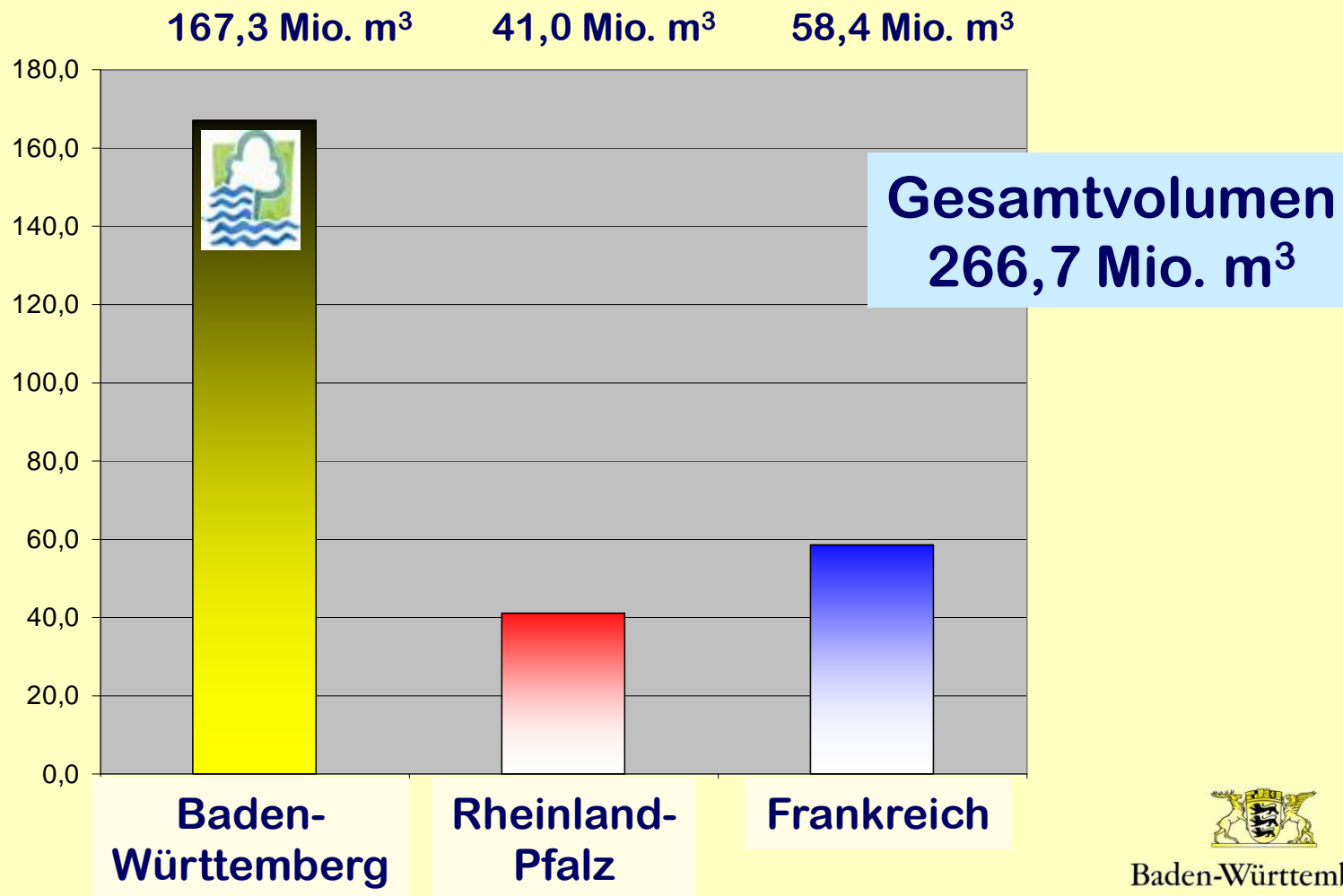
**Wiederherstellung des vor dem Staustufenbau vorhandenen Hochwasserschutzes gegen ein Hochwasser mit 200-jährlichem Scheitel unterhalb der Staustufe Iffezheim bzw. mit 220-jährlichem Scheitel unterhalb der Neckarmündung**

**Grundlage: Deutsch-französische Vereinbarung über den Ausbau des Rheins vom 6. Dezember 1982**



**Baden-Württemberg**  
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

# Erforderliches Rückhaltevolumen am Oberrhein



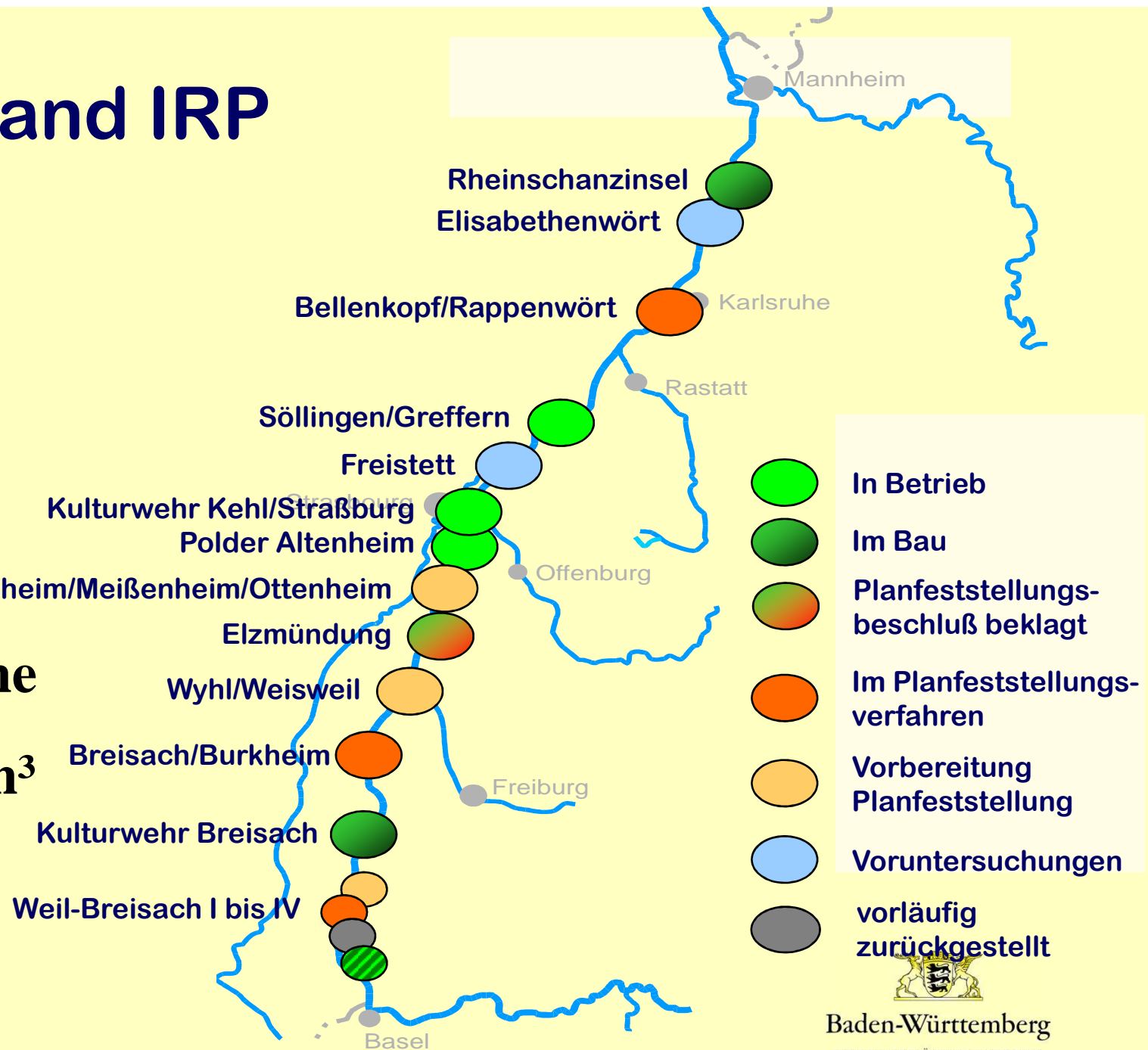


# Sachstand IRP



**13  
Rück-  
halteräume**

**167 Mio m<sup>3</sup>**



# Vortragsgliederung

- Hochwasserproblematik am Oberrhein
- Gesamtkonzeption zur Lösung der Hochwasserproblematik
- **Der Rückhalteraum Elisabethenwört**
  - **Entstehung der Insel Elisabethenwört**
  - **Voruntersuchung und Vorplanung von 1992**



1817

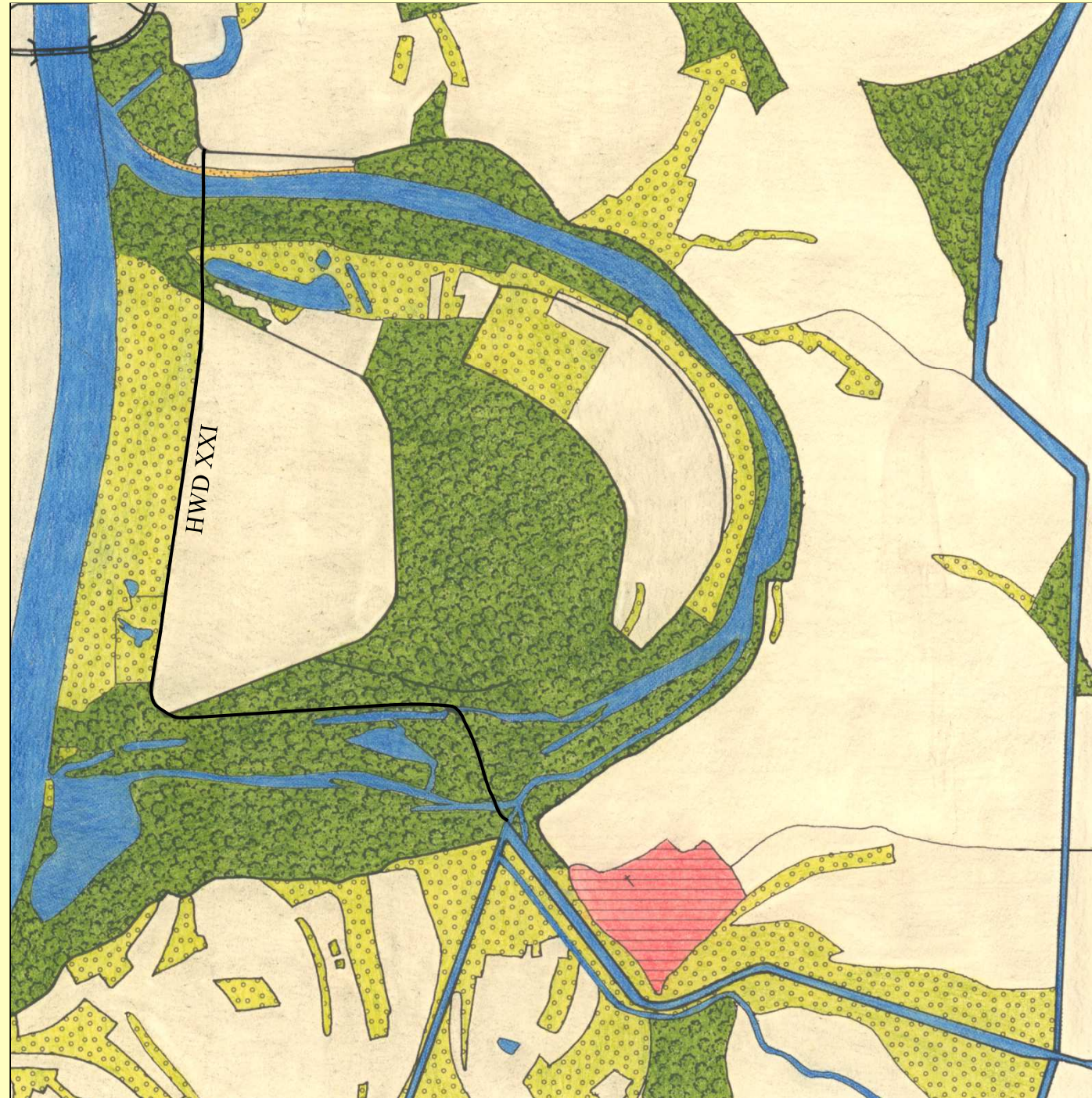


Germersheimer Durchstich ab 1826



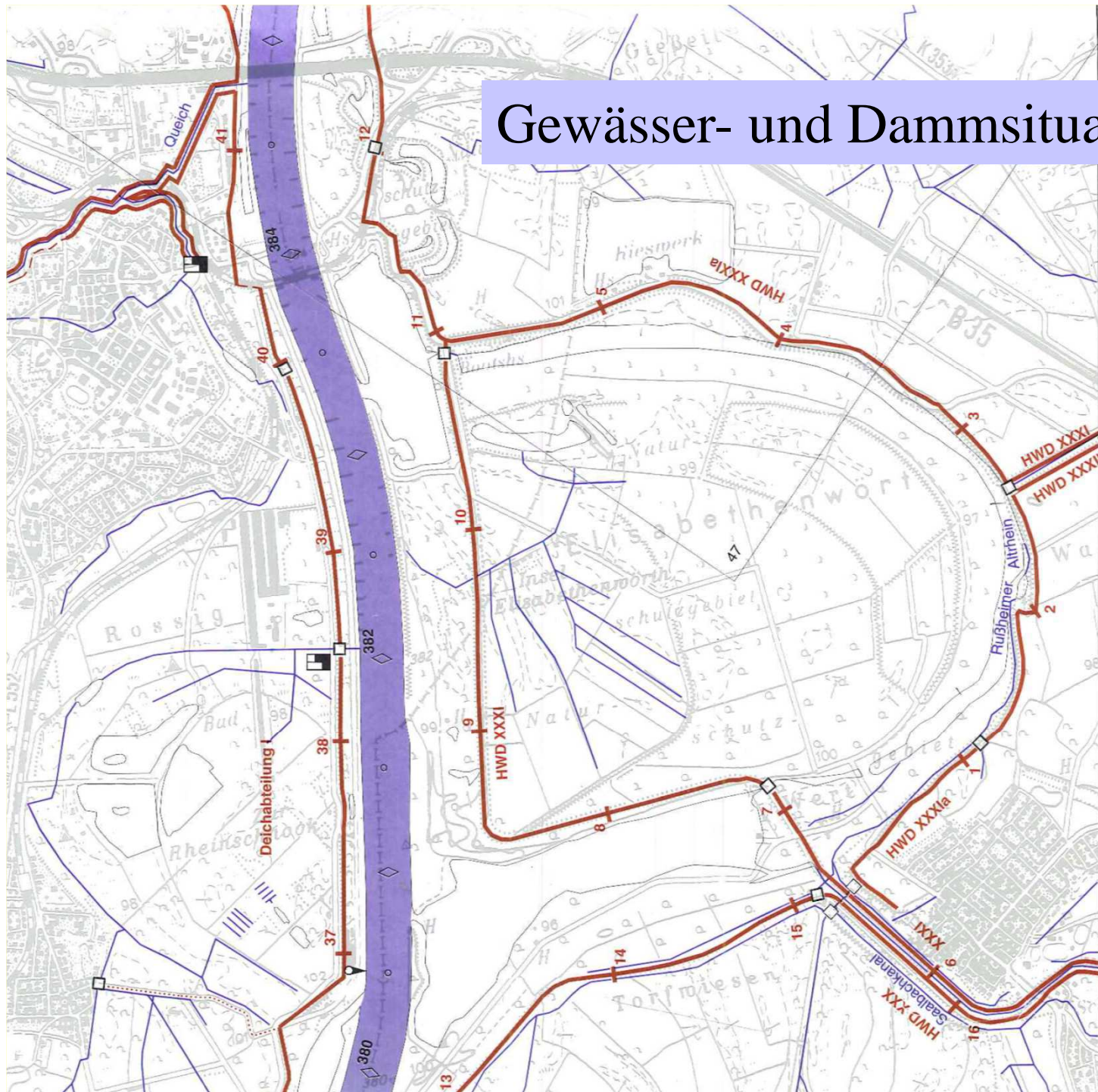
1935

Bau  
HWD  
XXXI





# Gewässer- und Dammsituation heute



# Vortragsgliederung

- Hochwasserproblematik am Oberrhein
- Gesamtkonzeption zur Lösung der Hochwasserproblematik
- Der Rückhalteraum Elisabethenwört
  - Entstehung der Insel Elisabethenwört
  - **Voruntersuchung und Vorplanung von 1992**



# **Voruntersuchung und Vorplanung 1992**

## **Folgende Unterlagen liegen vor:**

- **Ergebnisse der hydraulischen Berechnung**
- **Grundwasserhydrologische Untersuchungen**
- **Vorentwurf Ingenieurplanung**
- **Abschlussbericht der Voruntersuchungen**
- **Zusammenfassung der ökologischen Untersuchungen (2000)**



**Zur Erreichung des  
Hochwasserschutzziels am Oberrhein  
benötigen wir den RHR Elisabethenwört**

**Die kleine Variante erfüllt dabei das  
Minimalziel**



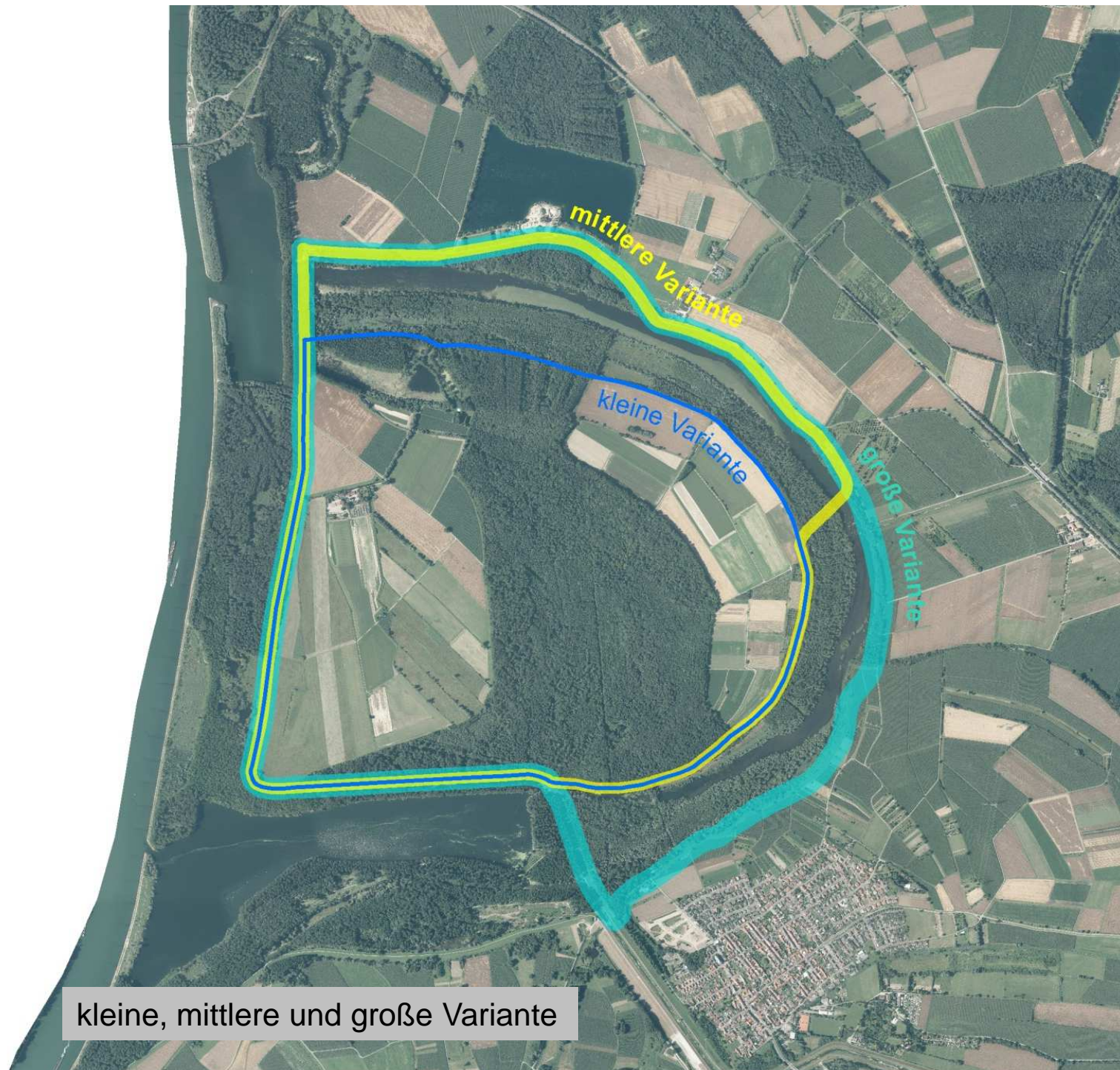


**1992:**

## **Untersuchung von 6 Varianten**

- **Dammrückverlegung und Polder möglich**
- **jeweils als kleine, mittlere und große Variante untersucht**





kleine, mittlere und große Variante



# kleine Variante

- umfasst nur die Insel Elisabethenwört
- neuer Damm westlich des Rußheimer Altrheins

Elisabethenwört a-Variante (kleine)

Fläche:  
400 ha



# große Variante

- umfasst die Insel Elisabethenwört und den gesamten Rußheimer Altrhein
- HWD XXXIa rechts des Rußheimer Altrheins muss saniert und erhöht werden
- Durchlassbauwerk und Pumpwerk zur Sicherstellung der Vorflut des Rheinniederungskanals erforderlich



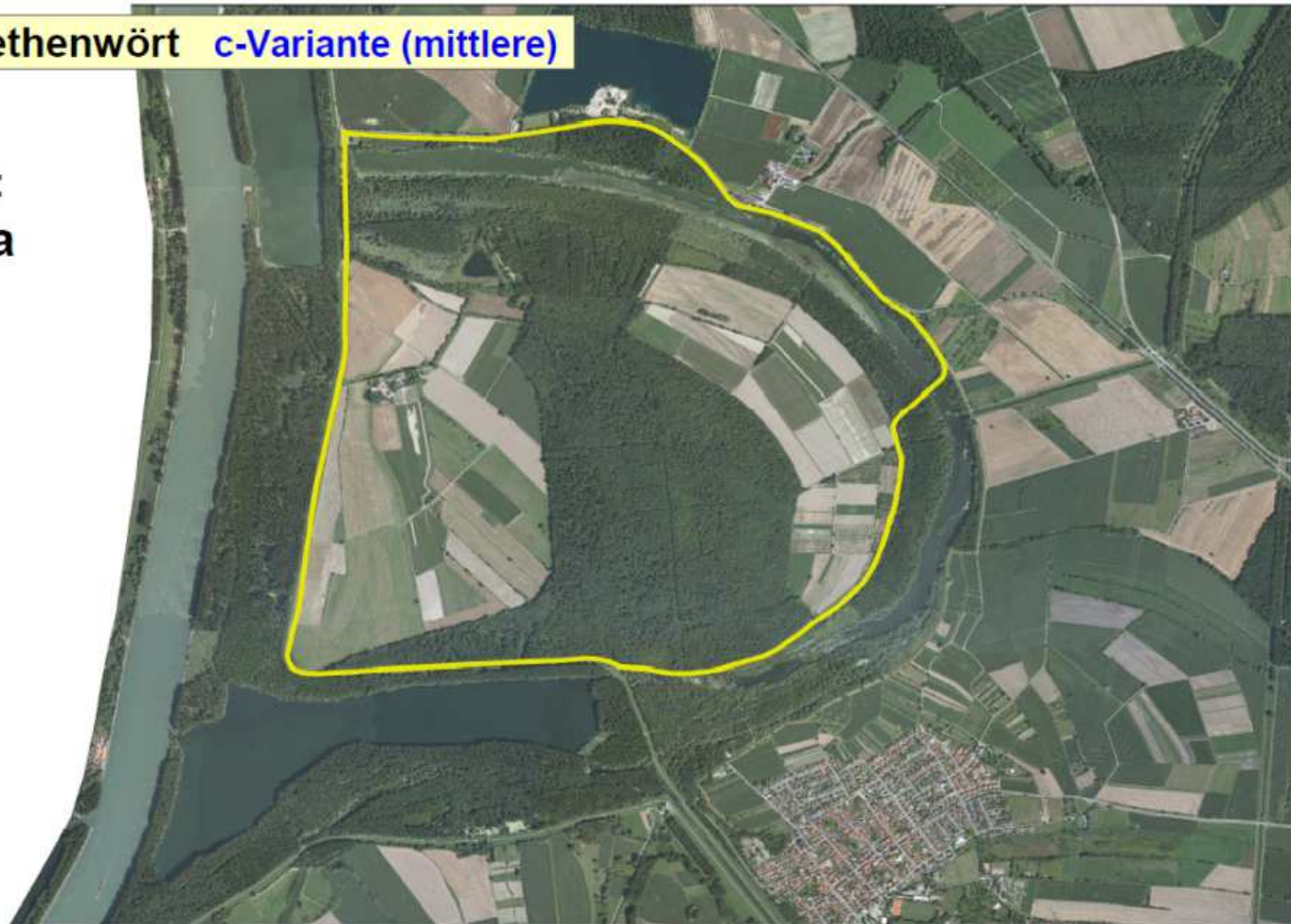


# mittlere Variante

- Kombination kleine und große Variante
- Rußheimer Altrhein wird auf Höhe Ausleitung Rheiniederungskanal bei Jägerschrittschleuse gekreuzt
- neuer Damm mit Durchlassbauwerk zur Querung des Rußheimer Altrheins im Bereich der Jägerschrittschleuse

Elisabethenwört c-Variante (mittlere)

Fläche:  
512 ha



# Fazit

- **Wiederaufnahme des Planungsprozesses auf der Grundlage dieser 6 Varianten aus dem Jahr 1992**
- **Ergebnisoffene Untersuchung der 6 Varianten**
- **Entscheidung, welche Lösung abschließend geplant und gebaut werden soll, erfolgt erst nach weiteren Untersuchungen und Planungen**
- **Dieser Planungsprozess wird demnächst beginnen und in einem offenen Dialog mit allen unseren Partnern und den Bürgerinnen und Bürgern stattfinden**







Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit